

Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien  
**NEUROLOGISCHE UNIV.-KLINIK**

VORSTAND: UNIV.-PROF. DR. L. DEECKE  
 1090 WIEN, LAZARETTGASSE 14

Tel. (0222) 4800/3081 oder 4127  
 Computer-Post: A510DEL1@AWIIMC11

Wien, 07.04.88

An den  
 Dekan der Medizinischen  
 Fakultät der Universität Wien  
 Herrn Prof. Dr. A. Fritsch  
 Dr. Karl Lueger Ring 1  
1010 Wien

Schrift UEBERZUGEN WURDE	
Zl. <u>29</u>	GE 9 88
Datum: 19. APR. 1988	
Verteilt: <u>Rosner</u> 22. APR. 1988	

*Dr. Hinner*

Zl. 90 - 72/73

Betr.: Studienreform Medizin  
 Novelle zum Bundesgesetz über die Studienrichtung Medizin;  
 Aussendung zur Begutachtung

Spectabilis!

Bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 21.3.88 erlaube mich mir, meine  
 Stellungnahme mitzuteilen.

1. Vorverlegung der Ausschlußfrist in den ersten Studienabschnitt -  
 Falls man Ausschlußfristen setzt, sollten diese m.E. tatsächlich  
 am ehesten an den Beginn der Studienzeit verlegt werden. Weniger  
 geeignete Studenten werden dann einen allfälligen Berufswechsel  
 früher und "rechtzeitig" ins Auge fassen.
2. Möglichkeit der Verkürzung der Studienzeit auch im dritten Stu-  
 dienabschnitt -  
 Falls man die Möglichkeit einer Verkürzung der Studienzeit weiter  
 bestehen lassen möchte, ist m.E. eine Verkürzung des dritten Stu-  
 dienabschnittes am ehesten zu vertreten. Eine Verkürzung des  
 ersten oder zweiten Abschnittes bringt wohl mit sich, daß der  
 Besuch der Lehrveranstaltungen (Hauptvorlesungen!) noch dürftiger  
 ausfällt.
3. Möglichkeit der Absolvierung der Pflichtfamulatur bereits im  
 zweiten Studienabschnitt -  
 Studenten, die bereits am Krankenbett gearbeitet haben, sind  
 zweifellos zusätzlich motiviert, somit unsererseits kein Einwand.

Mit freundlichen Grüßen,  
 Ihr

MEDIZINISCHES DEKANAT

Präs.: 11. April 1988 19

Zl. 3273 / ex 1914/88

90-72/73

*L. Deecke*  
 (Prof. Dr. L. Deecke)